

Gruaß aus Eschenau

Melodie: Hubert Schweiger

Text: Hubert Schweiger
Schüler und Eltern der 4. Klasse
Schuljahr: 1995/96

①

Wänn i vom In - zen - reith ins Täl ä - bi schau,
Schean is bei uns im Täl, dä lässt sichs guat lebn,
dann häb i nim - mer weit - hoam näch E - sche - nau.
her kimmst von ü - ber - äll - a ü - ber d' Goaß - ebn.
Tri - hu - li jo - di - ri, tri - hu - li - je - di - ri,
tri - hu - li - jo - di - ri - a ü - ber d'Goaß - ebn.

②
Gehst über d' Meiselhöh
am Kaiserkogl,
fühlst di jo „meiner Seel“
frei wiar a Vogl.

Am Berg drobn a Hittn steht,
jetzt schon hundert Jahr.
Sie hat recht viel dalebt,
woaß wia's Lebn früher war.

A wanns amol abrennt is,
steht's do wieder auf,
so wias im Leben is,
gibt's a Ab und a Auf.

Jodler

③ Wänn du am Pechberg drobn
beim großen Kreuz stehst,
sollst brav den Herrgott lobn,
bevorst äbi gehst.

Jodler

④ Am Buachberg verblast der Wind
die Blumen und s'Heu.
Zwoa Radi rennan g'schwind
und fangen eahm ein.

Tiaf drin im Loamergräbn,
gehst gem auf die Pirsch,
san guate Reh dahoam
und recht starke Hirsch.

Jodler

⑤ Steubäch und Rotheau
g'hörn a noch dazua,
kimm her und schau das an,
zum Sehn gibt's da gnua.

Mein Herz und mein ganzes Gmüt
hängt an Eschenau,
bleibt fest in meiner Liab,
däs woaß i genau.

Jodler



